

Thema: Tag des Einbruchschutzes – So machen Sie Einbrechern das Leben schwer

Beitrag: 1:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Deutschland ist ein echtes Eldorado für Einbrecher. Alle vier Minuten steigen irgendwo in der Bundesrepublik Langfinger in eine Wohnung oder ein Haus ein, schnappen sich alles, was nicht niet- und nagelfest ist und hinterlassen dabei Chaos. Für die Bewohner ist das meistens ein riesiger Schock. Wie Sie sich vor Einbrechern schützen können und was im Ernstfall wichtig ist, verrät Ihnen jetzt zum heutigen / morgigen „Tag des Einbruchschutzes“ (am 27. Oktober) meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Von wegen Einbrecher kommen immer nachts und nutzen den Schutz der Dunkelheit, um in Wohnungen und Häuser einzusteigen. Die Langfinger sind viel dreister.

O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 0:17 Min.): „Die Kriminalstatistik zeigt, dass mittlerweile fast die Hälfte aller Einbrüche am helllichten Tage passieren. Bedeutet ganz klar, die Einbrecher suchen im Grunde den Trubel drum herum, versuchen im normalen Tagesgeschehen unterzugehen und machen sich dann an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung zu schaffen.“

Sprecherin: So Bernd Engeli von der Zurich Versicherung. Und oft haben die Diebe einfaches Spiel.

O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 0:20 Min.): „Acht von zehn Einbrüchen geschehen über die Fenster, über die Terrassen oder aber auch über die Kelleraußentüren. Da sollte man unbedingt darauf achten, dass man diese fest verschließt, auch nicht kippt. Und man sollte natürlich auch darauf achten, dass man nicht nur einen Standard-Beschlag oder ein Standard-Türschloss hat, sondern eines, das schon höheren Anforderungen genügt.“

Sprecherin: Denn das macht den Einbrechern das Leben schwer. Und sollte sich trotzdem mal ein Langfinger an Ihrem Hab und Gut zu schaffen machen: Keine Panik! Denn:

O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 0:14 Min.): „Der materielle Schaden wird grundsätzlich von der Hausratversicherung ersetzt. Und hier sollte man natürlich überprüfen, dass die Hausratversicherung auch immer dem aktuellen Hausratwert entspricht. Hier sollte man also regelmäßig den eigenen Versicherungsschutz überprüfen.“

Sprecherin: Außerdem empfiehlt der Experte, eine Liste aller wertvollen Gegenstände zu führen, die man so im Haushalt hat.

O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 0:17 Min.): „Insbesondere Dinge wie Schmuck oder wertvolle Kunstgegenstände, meinetwegen auch kleinere Möbelstücke oder Teppiche, die sollte man auch in der Regel fotografieren, sodass es einem leichter fällt, die abhandengekommenen Stücke nachher zu identifizieren oder aber auch wieder zu erlangen.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie Ihre eigenen vier Wände auch besser vor Einbrechern schützen wollen: Alle Infos gibt's noch mal im Netz auf www.zurich.de.



Thema: Tag des Einbruchschutzes – So machen Sie Einbrechern das Leben schwer

Interview: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Deutschland ist ein echtes Eldorado für Einbrecher. Alle vier Minuten steigen irgendwo in der Bundesrepublik Langfinger in eine Wohnung oder ein Haus ein, schnappen sich alles, was nicht niet- und nagelfest ist und hinterlassen dabei Chaos. Für die Bewohner ist das meistens ein riesiger Schock. Wie Sie sich vor Einbrechern schützen können und was im Ernstfall wichtig ist, verrät Ihnen jetzt zum heutigen / morgigen „Tag des Einbruchschutzes“ (am 27. Oktober) Bernd Engeli von der Zurich Versicherung, hallo.

Begrüßung: „Ich grüß‘ Sie, hallo!“

1. Herr Engeli, wann genau schlagen Einbrecher am liebsten zu?

O-Ton 1 (Bernd O. Engeli, 0:19 Min.): „Die Kriminalstatistik zeigt, dass mittlerweile fast die Hälfte aller Einbrüche am helllichten Tage passieren. Das heißt, nicht zwingend im Schutz der Dunkelheit. Bedeutet ganz klar, die Einbrecher suchen im Grunde den Trubel drum herum, versuchen im normalen Tagesgeschehen unterzugehen und machen sich dann an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung zu schaffen.“

2. Mit welchen Tricks verschaffen die sich Zutritt?

O-Ton 2 (Bernd O. Engeli, 0:22 Min.): „Acht von zehn Einbrüchen geschehen über die Fenster, über die Terrassen oder aber auch über die Kelleraußentüren. Da sollte man unbedingt darauf achten, dass man diese fest verschließt, auch nicht kippt. Und man sollte natürlich auch darauf achten, wenn man in einem Mehrfamilienhaus wohnt, dass man dort nicht nur einen Standard-Beschlag oder ein Standard-Türschloss hat, sondern eines, das schon höheren Anforderungen genügt.“

3. Welche Tipps können Sie geben, um sich vor ungewollten Eindringlingen am besten zu schützen?

O-Ton 3 (Bernd O. Engeli, 0:24 Min.): „Grundsätzlich gilt, man sollte Balkontüren, Fenster und Außentüren fest verschlossen halten, nicht gekippt halten, auch wenn man nur kurz das Haus verlässt. Man sollte schauen, dass man keine ‚uneinsehbaren‘ Fenster und Türen hat. Das fällt natürlich manchmal schwer, weil man ja gerne einen gut zugewachsenen Garten hat. Aber das birgt natürlich das Risiko, dass jemand dort unbeachtet agieren kann.“

4. Wer hilft mir, wenn trotz alledem ein Langfinger zuschlägt?

O-Ton 4 (Bernd O. Engeli, 0:14 Min.): „Der materielle Schaden wird grundsätzlich von der Hausratversicherung ersetzt. Und hier sollte man natürlich überprüfen, dass die Hausratversicherung auch immer dem aktuellen Hausratwert entspricht. Hier sollte man also regelmäßig den eigenen Versicherungsschutz überprüfen.“

5. Interessant! Gibt es versicherungstechnisch sonst noch Tipps, die ich beachten sollte?

O-Ton 5 (Bernd O. Engeli, 0:26 Min.): „Ganz einfach! Man sollte eine Liste führen, auf der alle wertvollen Gegenstände, die man so im Haushalt hat, aufgelistet sind. Insbesondere Dinge wie Schmuck oder wertvolle Kunstgegenstände, meinetwegen auch kleinere Möbelstücke oder



Teppiche, die sollte man auch in der Regel fotografieren, sodass es einem leichter fällt, die abhandengekommenen Stücke nachher zu identifizieren oder aber auch wieder zu erlangen.“

Bernd Engelen von der Zurich Versicherung mit Tipps, wie Sie Einbrechern das Leben schwer machen und sich im Ernstfall schützen können. Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Danke auch!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie Ihre eigenen vier Wände auch besser vor Einbrechern schützen wollen: Alle Infos gibt's noch mal im Netz auf www.zurich.de.

